



Kongress „Die Zukunft der Mobilität“

„Das Jahrhundert des Autos ist vorbei! Wir sind im Jahrhundert der vernetzten Mobilität!“ Bahnchef Dr. Rüdiger Grube brachte es beim LVS-Kongress „Die Zukunft der Mobilität“ auf den Punkt.

Mehr als 250 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Nahverkehrsbranche folgten am 23. September in der Mercedes-Benz Niederlassung Kiel den Vorträgen von Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang, von Daimler-Konzernentwickler Dr. Harald Braun, von Bahnchef Dr. Rüdiger Grube, von Sinus-Marketingforscher Wolfgang Plöger, von Professor Dr. Heiner Monheim und von Michael Frankenberg, der mit Hacon erfolgreich Fahrplanauskunftssysteme entwickelt und betreibt.

Zieschang skizzierte schon zu Beginn der Veranstaltung ihre Vorstellung vom vernetzten Ver-



kehr der Zukunft und von der künftigen Rolle des Nahverkehrs. Im Mittelpunkt stand dabei, auch vor dem Hintergrund zu erwartender Verteilungskämpfe, das Thema „Grenzen überwinden – Zusammenarbeit stärken.“ Dieses Motto zog sich dann wie ein roter

Faden durch den Kongress.

Die Vorträge gibt es unter www.nah.sh/lvs. Impressionen von der Veranstaltung gibt es im Innenteil dieser nah.sh.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Qualität im 2. Quartal schlechter

Nach den Qualitätseinbußen des vergangenen Winters waren die Nahverkehrszüge in Schleswig-Holstein im ersten Quartal 2011 vergleichsweise pünktlich. Im zweiten Quartal machte sich je-

doch insbesondere im Netz West der NOB der Streik der GdL bemerkbar, während sich im Netz Mitte der RB SH eine positive Entwicklung abzeichnete.

Detaillierte Pünktlichkeitsdaten

finden Sie künftig übrigens jeweils zum Ende des Folgemonats unter www.nah.sh/lvs.

Info: Jan Glienicke, LVS

Pünktlichkeit 2011

	1. Quartal	2. Quartal
Netz West Nord-Ostsee-Bahn	92,6 %	87,0 %
Netz Nord Nord-Ostsee-Bahn	93,9 %	95,3 %
Netz Nord DB Regionalbahn SH	92,4 %	89,4 %
Netz Ost DB Regionalbahn SH	93,9 %	91,0 %
Netz Mecklenburg-Vorpommern DB Regio	86,2 %	84,7 %
Netz Mitte DB Regionalbahn SH	89,5 %	91,7 %
Schleswig-Holstein-Express DB Regionalbahn SH	82,7 %	85,0 %
Schleswig-Holstein-Bahn	98,6 %	98,4 %
NBE Nordbahn Eisenbahngesellschaft	98,3 %	97,5 %
AKN Eisenbahn AG	97,8 %	95,2 %
Gesamt	92,7 %	91,3 %

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen waren am 23. September beim LVS-Kongress zur Zukunft der Mobilität dabei. Die spannenden Vorträge und Referenten werden sicher nicht nur mir im Gedächtnis bleiben. Besonders spannend: Obwohl es gar nicht in erster Linie um den Nahverkehr in Schleswig-Holstein ging, habe ich vor allem darüber viel gelernt. Die wichtigste Erkenntnis: Wir brauchen ein neues Denken und Handeln im Nahverkehr. Das heißt vor allem, dass wir Grenzen überwinden müssen. Zwischen Bahn und Bus und zwischen den unterschiedlichen Verkehrsräumen sowieso. Aber auch zwischen dem Nahverkehr und dem Autoverkehr.

In Zukunft wird es nicht mehr um Nahverkehr oder Autoverkehr gehen, sondern um ein komplettes Mobilitätsangebot. Die Menschen werden flexibler und mobiler – und eben dieses fordern sie auch von denjenigen, die ihre Mobilität organisieren. Es wird weniger Autobesitzer geben, aber nicht weniger Autofahrer. Es wird mehr Nahverkehrskunden geben – aber die kaufen nicht automatisch alle eine Monatskarte.

Ich glaube, dass der Kongress einen Startschuss gegeben hat, um ein wenig aus unserer kleinen und kuscheligen Welt des Nahverkehrs herauszukommen. Bahn und Bus sind gut – andere Verkehrsmittel sind es auch. Wenn wir das für die Nutzer zusammen bekommen, dann muss uns vor der Zukunft nicht bange sein.

Ihr Bernhard Wewers

Bernhard Wewers

Mobilitätstag in Lübeck



In Lübeck konnte man sich am 21.09.2011 auf dem Lübecker Markt im Rahmen des Mobilitätstages über verschiedene Fortbewegungsmittel, aktuelle Tarife und neue Technologien informieren. Ebenso wurde ein buntes Rahmenprogramm zum Mitmachen geboten. Die Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LTV) waren von der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck damit beauftragt worden, den Mobilitätstag zu organisieren und stellten die neuen Hybridbusse, das Umwelt-

engagement der Unternehmen und das aktuelle Fahrkartensortiment vor. Unterstützt wurden sie unter anderem durch die LVS und NSH, die u. a. den SH-Tarif vorstellten, die Autokraft mit dem Thema „Fernbuslinien“ und Dahmetal mit der Kampagne „Beweg was – werd Busfahrer“. Einige der politischen Parteien Lübecks unterstützen ebenfalls mit einem Stand zu dem Thema Mobilität.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Enthüllung der ersten Dynamischen Fahrgastinformation (DFI) in Lübeck durch Senator Boden. An insgesamt fünf Haltestellen werden die neuen Anzeigen in 2011 installiert. Ein Voranzeiger wird zusätzlich im Lübecker Bahnhof installiert. Das Land unterstützt dieses Projekt mit Fördergeldern.

Stadtverkehr Lübeck, WN/JB;
info@stadtverkehr-luebeck.de

GdL-Streik seit Februar

Mitte Oktober hat der Streik der Gewerkschaft Deutscher Lokführer (GdL) in Schleswig-Holstein nun schon rund acht Monate andauert. In diesem Zeitraum wurde nicht durchgehend gestreikt. Die Streiks betrafen vor allem die Nord-Ostsee-Bahn (NOB), in geringerem Umfang auch die AKN. Beschwerden und Anfragen an Land, LVS und Bahnunternehmen haben sich streikbedingt enorm gehäuft. Teilweise erheblich beeinträchtigt und zunehmend genervt vom Streik sind die vielen Kunden, die an den insgesamt rund 80 Streiktagen einen von 6.000 bei der NOB ausgefallenen Zügen nehmen wollten oder mussten. Besonders beeinträchtigt war der Verkehr von und nach Sylt, wo kaum Alternativen zur Nutzung des SPNV bestehen.

Es gilt ein reduzierter Basisfahrplan, zwischen Niebüll und Westerland fahren an Streiktagen zwischen 75 und 85 % der Züge.

Der Tarifkonflikt dreht sich vor allem um einen von der GdL initiierten bundeseinheitlichen Rahmentarifvertrag. Die GdL möchte auf diesem Weg einheitliche Entlohnungsbedingungen für alle Lokführer in Deutschland erreichen. Die bestreikten Verkehrsunternehmen sehen genau dadurch ihre Wettbewerbschancen und ihre zukünftige Verhandlungsposition gegenüber der Gewerkschaft beeinträchtigt.

Land und LVS sind in der schwierigen Situation, die Tarifautonomie akzeptieren und gleichzeitig für guten Nahverkehr sorgen zu müssen. Der Schwerpunkt lag und liegt deshalb darin, die bestreikten Unternehmen zu einem Fahrtenprogramm zu drängen, das möglichst nahe am eigentlichen Sollzustand liegt.

Info: Andreas Gessler, LVS

NEUES AUS DER BAG

Deutschland-Takt: Studie startet

Auf der von der BAG-SPNV gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung am 26. September durchgeführten Veranstaltung „Deutschland im Takt“ diskutierten Vertreter von Verbänden, Politik und DB AG mit etwa 180 Gästen über die Zukunft des Schienenverkehrs in Deutschland. Themen waren der zukünftige Netzausbau und eine bessere Verknüpfung von Fern- und Nahverkehr.

Weitgehend einig waren sich die Teilnehmer der Diskussionsveranstaltung „Deutschland im Takt“ am 26. September darüber, die Planung von Infrastruktur zukünftig stärker an der Nachfrage zu orientieren.

Dr. Klaus Klang, Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr in Sachsen-Anhalt, schlägt hierzu einen „fahrplanbasierten Infrastrukturausbau“ vor.

Alle Teilnehmer sahen eine bessere Verzahnung von Fern- und Nahverkehr als wichtige Aufgabe. Dirk Fischer, verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion kündigte hierzu an, dass das BMVBS gemeinsam mit den Ländern und Aufgabenträgern eine Machbarkeitsstudie zu einem deutschlandweiten integralen Taktfahrplan erstellt („DeutschlandTakt“). Dr. Volker Kefer, Vorstand Technik, Systemverbund, Dienstleistungen und Infrastruktur der DB, verwies auf die lange Perspektive, die die Planungen benötigten. Zur Umsetzung sei ein ausdiskutierter Konsens zwischen allen Beteiligten erforderlich, der langfristig über 15 Jahre und mehr halten müsse.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Fahrplanwechsel: Neue Betreiber und kleine Verbesserungen

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2011 ist geprägt durch die Übernahme des Netzes Nord durch die Regionalbahn Schleswig-Holstein und die Nordbahn. Die Nordbahn kehrt wie bisher zwischen Bad Oldesloe und Neumünster und übernimmt zusätzlich die Strecke Neumünster – Heide – Büsum von der Schleswig-Holstein-Bahn. Am Fahrangebot ändert sich nichts Grundsätzliches. Auf der Strecke Kiel – Flensburg wird wie bisher die Regionalbahn verkehren. Zusätzlich übernimmt die Regionalbahn die ehemals von der NOB bedienten Strecken Kiel – Husum und Husum – St. Peter Ording. Die größte Veränderung beim Fahrplanangebot ist der durchgängige Halbstundentakt Kiel – Eckernförde von Montag bis Samstag. Bisher konnte dieser Halbstundentakt nur von Donnerstag bis Samstag angeboten werden.

Die andere größere Fahrplanumstellung findet zwischen Lübeck

und Lüneburg statt. Bisher steht der Zug jeweils etwa 20 Minuten in Büchen am Bahnsteig. Teilweise dient dieser Aufenthalt dem Aufnehmen von Anschlüssen, jedoch nicht in allen Stunden. In Zukunft wird daher alle 2 Stunden direkt in Büchen weitergefahren. Dadurch verkürzen sich alle zwei Stunden die Fahrzeiten Lübeck – Lüneburg um ca. 20 Minuten. In den anderen Stunden findet weiterhin ein Rundum-Anschluss in Büchen statt. Der wichtige Übereck-Anschluss von Ratzeburg und Mölln nach Hamburg bleibt in allen Stunden erhalten.

Im Spätverkehr ab Flensburg gibt es kleinere Verbesserungen. So wird künftig der Anschluss vom letzten IC der dänischen Staatsbahn um 22:04 sichergestellt, so dass neue Spätverbindungen von Dänemark nach Kiel und Hamburg entstehen.

Info: Jochen Kiphard, LVS

Hybridbus-Flotte im Linieneinsatz in Lübeck



Als erstes Busunternehmen in Schleswig-Holstein führt der Stadtverkehr Lübeck eine Hybridbus-Flotte im Linieneinsatz ein. Diese umfasst fünf 12-Meter-Busse vom deutschen Hersteller MAN und fünf 18-Meter-Gelenkbusse des Schweizer Unternehmens Hess. Die Busse wurden am 17. August 2011 auf dem Markt in Lübeck präsentiert, um anschließend schrittweise in den Linieneinsatz integriert und auf Alltagstauglichkeit getestet zu werden.

Die Busse werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) als Pilotprojekt mit 2,2 Millionen Euro gefördert. Zwei Jahre harte Vorarbeit stecken in diesem Projekt, das nicht nur für den Stadtverkehr, sondern auch für die Hansestadt Lübeck sehr wichtig ist.

Der Hybridbus ist eine konsequente Fortführung des Umweltgedankens beim Stadtverkehr und Ausdruck des hohen Standards der Umweltleistung – vom „Blauen Engel“ bis hin zum kraftstoffsparenden Fahren.

Jeder dieser Hybridbusse soll im Durchschnitt rund 5.500 Liter Diesel im Jahr einsparen. Damit ist die allmähliche Umstellung auf die Hybrid-Technologie ein weiterer, großer Beitrag zum Klimaschutz in der Hansestadt Lübeck.

Mit dem neuen fortschrittlichen und umweltfreundlichen Hybrid-Antrieb wird der CO₂-Ausstoß voraussichtlich um etwa 20 Prozent reduziert. Dabei wird Bremsenergie genutzt, um große Hochleistungs-Kondensatoren auf dem Dach des Busses aufzuladen. Diese Energie wird beim Anfahren wie aus einer Batterie ausgespeist. Während des normalen Fahrbetriebes treibt ein Diesellaggregat einen Elektromotor an, der ebenfalls die Kondensatoren lädt oder seine Energie direkt an die Elektromotoren an den Achsen abgibt. Einen Dieselmotor im herkömmlichen Sinne haben die Hybrid-Busse somit nicht mehr.

Es wird allgemein erwartet, dass dieser Bustyp schon in wenigen Jahren der Standard wird. Dies ist der erste Schritt auf dem Weg zur vollständigen Elektromobilität.

Das Pilotprojekt mit dem BMU eröffnet mit der Förderung für den Stadtverkehr die Chance, in dieses neue Zeitalter frühzeitig einzusteigen.

Stadtverkehr Lübeck, WN/JB;
info@stadtverkehr-luebeck.de

Neuer LNVP in Vorbereitung

Die LVS hat mit den Arbeiten für den vierten landesweiten Nahverkehrsplan LNVP begonnen. Dieser gilt dann für die Jahre 2013 bis 2017. Der LNVP wird die gute Tradition seiner Vorgänger fortsetzen, den Rahmen für die Entwicklung des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein abzustecken sowie Anregungen und Impulse für die Weiterentwicklung zu geben. Wir möchten in dem neuen LNVP aber intensiver als bisher auf das gesamte Thema Mobilität und Vernetzung eingehen. Außerdem wollen wir die (möglichen) Fahrgäste mit ihren Wünschen und Mobilitätsmustern stärker differenzieren und darstellen.

Bekommt bald einen Nachfolger: Der LNVP



In den nächsten Wochen wird weiter an der Konzeption gefeilt, bevor es dann an die inhaltliche Arbeit geht. Das Beteiligungsverfahren soll wie beim letzten LNVP über das Internet organisiert und durchgeführt werden und früh beginnen. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, den LNVP dann Weihnachten 2012 unter den Baum zu legen.

Info: Sven Ostermeier, LVS

Bundeszuförderung für E-Ticketing-Projekte gestoppt

Schnell musste es gehen. Die Frist für Projektanträge um eine Förderung aus der Initiative „E-Ticket Deutschland“ endete im Januar 2011. Im Frühjahr 2011 wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens „E-Ticketing-Nord“ durch die prüfende Stelle bestätigt, und die LVS wurde mit der Abgabe

eines offiziellen Förderantrages beauftragt. Noch bevor die ersten Angebote und Kostenschätzungen vorlagen, teilte das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Schreiben vom 28. Juni 2011 das „Aus“ der Förderinitiative „E-Ticket Deutschland“ mit. Was nun?

Die Projektgruppe aus LVS, NSH, DB AG, Stadtverkehr Lübeck und Hansestadt Lübeck hat entschieden, die Idee eines E-Tickets für den Bereich Lübeck weiter zu konkretisieren, Kosten zu ermitteln und Beispiele aus anderen Regionen anzusehen. Die Weiterentwicklung des Tarifsystems, die Bestandteil des För-

derantrages sein sollte, muss nun anderweitig finanziert werden. Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger haben sich mittlerweile auf eine grundsätzliche Kostenteilung verständigt.

Info: Petra Coordes, LVS

Neuer Internetauftritt nah.sh



Der Internetauftritt des Nahverkehrs

unter www.nah.sh zeigt sich seit dem Sommer in neuem Gewand. Technisch und optisch modernisiert bietet er aber auch künftig alle Informationen über Bahn und Bus in Schleswig-Holstein – von der Fahrplanauskunft bis zum Preisberater, vom Sömmermagazin bis zum Kontaktformular für die nah.sh-Garantie. Die bietet Fahrgästen übrigens eine Entschädigung, wenn ihr Zug mehr als zwanzig Minuten verspätet am Ziel ankommt. Wie bisher gibt es auf www.nah.sh das Fahrgastforum,

in dem Fahrgäste sich schon seit vielen Jahren intensiv über den Nahverkehr austauschen.

Der Vielen bekannte Streckenblog der LVS ist nun ebenfalls in den Internetauftritt integriert und unter www.nah.sh/lvs/blog zu finden. Die bisherige Aufteilung nach Bahnstrecken ist dabei aber einer Sortierung nach Regionen gewichen, um künftig landesweit Informationen bereit stellen zu können. Im Blog schreiben nach wie vor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVS direkt über Neuigkeiten. Geplant ist, die ebenfalls erneuerte Fahrplanauskunft künftig durch eine mobile Version der Fahrplanauskunft zu ergänzen. Starttermin könnte Ende 2011 sein.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Verzögerungen am Bahnhof Heide

Aufgrund von Planungsfehlern bei DB Projektbau kommen die Bauarbeiten in Heide leider nicht wie geplant voran. Für Bahnreisende besonders ärgerlich ist dabei, dass die Aufzüge nicht wie ursprünglich vorgesehen im Oktober 2011, sondern erst im kommenden Jahr (spätestens vor der Saison 2012) in Betrieb genommen werden können. Erfreulicherweise kann bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Aufzüge aber die derzeitige kundenfreundliche Lösung des Bahnsteigzugangs mit gleisquerenden Überwegen beibehalten werden. Über die veränderten Zugangssituationen am Bahnhof wurden die Eisenbahnverkehrsunternehmen detailliert informiert. Leider hat sich auch der Bau von Bahnsteigdach und Bahnhofsgelände aufgrund von Abstimmungsproblemen verzögert. Auch hier wird angestrebt, dass bis zum Sommer 2012 die Arbeiten weitgehend abgeschlossen



Anfang August wurde durch die Stadt Heide mit dem Neubau der Verknüpfungsanlage begonnen.

sind. Noch im Zeitplan befinden sich die Arbeiten an der städtischen Verknüpfungsanlage (Straßenvorfahrt, neuer ZOB, P+R-Anlage), doch zeichnen sich hier Probleme aufgrund der Verzögerungen bei Bahnhofsgelände und Bahnsteigdach ab. Stadt und LVS haben bei der DB AG eine verbesserte interne Koordination und eine intensivere Qualitätskontrolle eingefordert.

Info: Jochen Schulz, LVS

Mehr als 6.000 Kunden im ersten halben Jahr nah.sh-Garantie

Rund 6.400 Kunden haben im ersten halben Jahr seit dem Start am 13. April die nah.sh-Garantie in Anspruch genommen. Sie erhielten Entschädigungen in Höhe von insgesamt rund 17.500 Euro, im Schnitt also gut 2,70 Euro. In den Antragszahlen spiegeln sich dabei sehr deutlich die Streiktage

vor allem bei der Nord-Ostsee-Bahn wider.

Insgesamt scheinen die Kunden mit der Entschädigungsregelung zufrieden zu sein, Kritik gibt es an der teilweise als aufwändig empfundenen Antragstellung und an der fehlenden Einbindung des Busverkehrs. Außerdem fordern

einige Fahrgäste eine Erhöhung der Entschädigungszahlungen. Die nah.sh-Garantie bietet Bahnfahrern im schleswig-holsteinischen Nahverkehr eine Entschädigung in Höhe von 50 Prozent des Fahrkartenwerts, wenn sie ihren Zielbahnhof mindestens 20 Minuten verspätet erreichen

und eine gültige SH-Tarif-Fahrkarte vorlegen können. Anträge können unter www.nah.sh oder telefonisch unter 01805.710707 beim nah.sh-Kundendialog gestellt werden.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Fahrgastbeirat vergibt ÖPNV-Preis

Der Fahrgastbeirat Schleswig-Holstein hat am 27. September seinen diesjährigen ÖPNV-Preis an den Kreis Herzogtum Lauenburg und an den Regionalentwicklungsausschuss des Kreistages Herzogtum Lauenburg für die Einführung des Buslinien-Grundnetzes im Kreis Herzogtum Lauenburg verliehen. „Der Kreis Herzogtum Lauenburg hat mit Unterstützung der Kreispolitik ein kreisweites Buslinien-Grundnetz eingeführt, das auf allen wichtigen Buslinien des

Kreises ein attraktives und verlässliches ÖPNV-Angebot bietet, damit die Erschließung des Kreisgebietes durch den ÖPNV über den Bahnverkehr hinaus sicherstellt sowie sinnvoll mit dem Bahnverkehr abgestimmt und verknüpft ist. Das ist ÖPNV, wie Fahrgäste ihn sich wünschen,“ so Stefan Barkleit, Vorsitzender des Fahrgastbeirates Schleswig-Holstein.

Der Kreis Herzogtum Lauenburg hat in zwei Schritten in den Jahren 2009 und 2010 sein Buslinien-

Netz komplett überarbeitet und ein kreisweites Buslinien-Grundnetz eingeführt, mit dem auf allen Linien des Buslinien-Grundnetzes ein Stunden- oder Zweistundentakt (werktags) angeboten, die Buslinien untereinander und unter anderem in Schwarzenbek und Büchen optimal mit dem Bahnverkehr verknüpft werden.

Stefan Barkleit,
stefanbarkleit@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
www.nah.sh/lvs
nah.sh-Kundendialog:
T 01805.710707
(14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkpreis max. 42 ct/Min.)
Gestaltung:
boy|Strategie und Kommunikation,
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich

Die Zukunft der Mobilität

LVS-Kongress am 23.09.2011

10. JG | NR. 3
OKTOBER 2011



nah.sh
Der Nahverkehr







Kongressprogramm

9:30 **Anmeldung, Kaffee, Losverteilung**

10:00 **Begrüßung**

Daniel von Hoenning,
Center-Leiter der Mercedes-Benz Niederlassung Kiel

10:05 **Verkehrspolitik für Schleswig-Holstein bis 2020**

Dr. Tamara Zieschang, *Staatssekretärin im Ministerium für
Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-
Holstein, Kiel*

10:30 **Automobilität der Zukunft und neue Antriebe**

Dr. Harald Braun, *Senior Manager
Konzernentwicklung Daimler AG, Stuttgart*

11:00 **Kaffeepause**

11:30 **Die Bahn – Verkehrsmittel der Zukunft**

Dr. Rüdiger Grube, *Vorstandsvorsitzender
Deutsche Bahn AG, Berlin*

12:00 **Verkehrsmittelwahl und Milieu**

Wolfgang Plöger, *Direktor Marketingforschung
Sinus Sociovision GmbH, Heidelberg*

12:30 **Mittagsimbiss**

13:45 **Mobil ohne Auto**

Prof. Dr. Heiner Monheim, *Lehrstuhl für angewandte
Geographie/Raumentwicklung, Universität Trier*

14:15 **Mobile Daten – Fahrplanauskunft und mehr**

Michael Frankenberg, *Geschäftsführer
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover*

14:15 **Tombola**

Ziehung der Lose und Preisverteilung

15:00 **Schlusswort**

Bernhard Wewers, *Geschäftsführer
LVS Schleswig-Holstein GmbH, Präsident BAG-SPNV*